

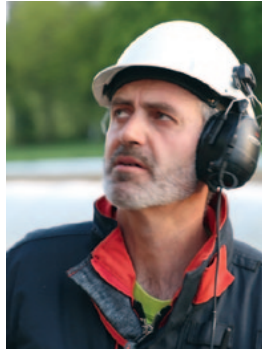
Menschen in Notsituationen helfen

Gut sechzig Personen aus der Gemeinde engagieren sich freiwillig in der Feuerwehr für die Sicherheit der Bevölkerung. Rund um die Uhr während sieben Tagen in der Woche sind sie bereit, im Notfall sofort alles liegen zu lassen und ins Depot einzurücken. Vier Angehörige der Feuerwehr Gossau geben im Beitrag Auskunft zu ihrem Engagement.

Text: **Gfr Tobias Hug, Medienverantwortlicher**; Fotos: **zvg**



Hansueli Koller (Gfr),
Eintritt: 1991, Angehöriger
der Dienstgruppe 2.



Martin Svaldi (Gfr),
Eintritt: 1992, Angehöriger
der Dienstgruppe 1.



Silvio Fischer (Lt),
Eintritt: 2003,
Chef der Dienstgruppe 3.



Nicole Reibenschuh (Sdt),
Eintritt: 2010, Angehörige
der Sanitätsgruppe.

Du engagierst dich in der Feuerwehr. Wo ist für dich der Anstoss hergekommen, in die Feuerwehr Gossau einzutreten?

Silvio: Mein Vater war viele Jahre in der Feuerwehr. Durch ihn bin ich damit aufgewachsen.

Hansueli: Mein Nachbar hat mich damals zum Eintritt in die Feuerwehr motiviert.

Martin: Da muss ich etwa 25 Jahre zurückdenken. Ich kannte schon Feuerwehrleute, auch mein Bruder war schon in der Feuerwehr, und der damalige Pikettkommandant fragte mich persönlich an.

Nicole: Mein Sohn und ich besuchten regelmässig die Hauptübungen der Feuerwehr Gossau. Fasziniert vom Geschehen, entschloss ich mich vor fünf Jahren, der Feuerwehr-Sanität beizutreten.

Welches sind aktuell die Beweggründe für dein Engagement?

Silvio: Anderen Leuten in Notsituationen zu helfen und im Team zu arbeiten.

Hansueli: Anderen helfen in der Not ist wohl das wichtigste Argument. Zudem ist das Feuerweh Handwerk spannend und jeder Einsatz ist anders. Natürlich ist die Kameradschaft auch ein sehr wichtiger Grund.

Martin: Bei Schadenereignissen den Mitbürgern helfen zu können. Das können nebst Bränden auch Sturm, Hochwasser, Verkehrsunfälle usw. sein.

Nicole: Gerne helfe ich Menschen in Not. Die Kameradschaft der Feuerwehr hat einen hohen Stellenwert, und die positiven Rückmeldungen nach Einsätzen freuen mich.

Hast du einen persönlichen Nutzen aus deinem Engagement?

Silvio: Zufriedenheit und sehr gute Freundschaften. Und wenn man privat z. B. zu Hause Hilfe braucht, bekommt man diese von Kameraden.

Hansueli: Ja, über Dinge wie Erste Hilfe, Brandbekämpfung, Verhalten im Notfall Bescheid zu wissen, kann mir auch im Privatleben oder auf unserem Bauernhof nützen. Ich habe viele gute Leute kennengelernt.

Martin: Man lernt sehr viel, den Umgang mit Rettungsmaterial, als Maschinist auch mit allen Fahrzeugen, Pumpen usw. Dann die Kameradschaft und die vielen Bekanntschaften.

Nicole: Das Gelernte kann ich im privaten Bereich anwenden, auch die Fortbildungen sind sehr lehr-

reich. Für meinen Beruf als medizinische Praxisassistentin ist es eine Bereicherung.

Hast du neben der Feuerwehr noch weitere ehrenamtliche Tätigkeiten?

Silvio: Nicht mehr. Durch meine Arbeit in meinem Traumberuf bleibt leider nicht mehr viel Zeit. Und meine Familie ist auch dankbar, wenn ich ab und zu zu Hause bin.

Hansueli: Ich engagiere mich im Vorstand der Flurgenossenschaft Gossau, diese Arbeit wird aber entschädigt.

Martin: Nein, mein Beruf, die Familie und verschiedene Hobbys brauchen auch Platz.

Nicole: Nein, zurzeit nicht. Für mich stimmt es so.

Je nach Funktion in der Feuerwehr kann das individuelle Engagement sehr zeitaufwendig sein. Im Weiteren spielt die Tatsache, dass man woanders wohnt, als man arbeitet, den Ortsfeuerwehren nicht gerade in die Hände: Wer auswärts arbeitet, ist nur abends und nachts verfügbar. Dies muss man mit einer geschickten Einteilung der Feuerwehrangehörigen in die verschiedenen Alarmierungsgruppen berücksichtigen. Bisher sind wir in Gossau allerdings in der glücklichen Lage, dass sich immer genügend Nachwuchs mel-

det, um die Abgänge – freiwillige oder altersbedingte – auszugleichen und wir so den Soll-Bestand halten können. Zudem tragen die vielfältigen Arbeitsmöglichkeiten in der Gemeinde dazu bei, dass genügend Personen auch tagsüber anwesend sind. Wir hoffen deshalb, auch in Zukunft auf das grosse freiwillige Engagement zahlreicher Bewohner und Bewohnerinnen zählen zu können, für Ihre Sicherheit und als persönliche Bereicherung für die Angehörigen der Feuerwehr.

«Ich engagiere mich gerne freiwillig, damit ich anderen Menschen helfen kann.»

Nicole Reibenschuh

Impressionen der Hauptübung vom 17. September 2016

